

Ansbach, den 28. Juli 2021

An
Herrn Thomas Deffner
Oberbürgermeister der Stadt Ansbach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten, den unten dargestellten Antrag möglichst in der nächsten Stadtratssitzung zu behandeln und zur Abstimmung zu stellen, ggf. im Ferienausschuss.

Dringlichkeitsantrag:

Ansbach nimmt die Gelegenheit wahr, zum Gutachten zur Identifizierung von Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten in Bayern eine Stellungnahme aus Sicht der Stadt abzugeben. Ziel sollte die Aufnahme in die Liste der Städte mit Mietpreisbremse sein.

Begründung:

Das Gutachten zur Identifizierung von Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten in Bayern wird derzeit fortgeschrieben. Dieses bildet die Grundlage für die Festlegung einer Mietpreisbremse. Auf dieser Grundlage werden derzeit insgesamt 196 bayerische Gemeinden identifiziert, die statistisch gesehen einen angespannten Wohnungsmarkt aufweisen. Ansbach ist – als einzige kreisfreie Stadt in Mittelfranken – nicht in dieser Gebietsliste enthalten.

Im Rahmen der Aktualisierung wird den Städten die Gelegenheit gegeben, zu den Ergebnissen der Fortschreibung Stellung zu nehmen. Hier können dann abweichende Erkenntnisse zum angespannten Wohnungsmarkt abgegeben werden. Als Beispiel mag die mit Ansbach vergleichbare Stadt Kaufbeuren dienen.

Die Stellungnahme muss bis Donnerstag den 02. September beim Justizministerium eingegangen sein. Deshalb ist dieser Antrag dringlich zu behandeln.

Wohnen muss bezahlbar bleiben. Auch in Ansbach verschärfen explodierende Mieten soziale Härten. Die Mietpreisbremse wirkt, und sie wird auch in Ansbach dringend gebraucht.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Forstmeier,
für die ÖDP-Stadtratsfraktion